

Am 18. April 2005, also heute vor einem Jahr und einer Woche, übernahm ich das Präsidium unseres Vereins. Bereits während der ersten Wochen danach wurde mir noch bewusster, als ich geahnt hatte, wie sorgfältig und geordnet meine Vorgängerin Marlene Dual Meyer ihr Amt geführt hatte. Es kam ein gerüttelt Mass an Zurechtfinden und Einarbeitungsarbeit auf mich zu. Glücklicherweise konnte ich jederzeit auf Marlenes grosses Wissen zurückgreifen und hatte ich liebenswerte Vorstandskolleginnen, welche mir geduldig und verständnisvoll zur Seite standen. Zudem empfinde ich Staatsarchivar André Salathé und Archivarin Sabine Berger vor Antritt meiner neuen Tätigkeit im Staatsarchiv zu einem aufklärenden Gespräch. Mittlerweile habe ich Boden unter den Füssen gewonnen und lasse unser letztes Vereinsjahr gerne Revue passieren.

### **Vorstand**

Der Vorstand behandelte die Geschäfte an vier Sitzungen. An seiner ersten Zusammenkunft am 30. Mai 2005 hat er sich wie folgt konstituiert:

Kathrin Zellweger übernahm als Archivarin zusätzlich das Vizepräsidium. Sonja Bader führt das neu eingeführte Sekretariat. Für das Aktuariat hat sich, wie bisher, Barbara Bieger zur Verfügung gestellt und Vreni Aepli verwaltet weiterhin umsichtig und genau unsere Vereinsfinanzen. Vreni Schawalder kümmert sich einfallreich um Projekte und unsere Homepage und unser neues Mitglied, Renata Egli-Gerber, hat sich bereiterklärt, das neu geschaffene Ressort „Medien und Öffentlichkeitsarbeit“ zu betreuen.

Marlene Duals Abschiedsgeschenk entpuppte sich als Bereicherung für alle Vorstandsmitglieder. Gemeinsam fuhren wir in den Bregenzerwald, wo wir im architektonisch beachtenswerten Frauenmuseum Hittisau einen interessanten Nachmittag verbrachten. Die Gründerin des Museums, Frau Dr. Elisabeth Stöckler, empfing uns persönlich und führte uns in ihr Museum ein.

Im August statteten uns Frau Stöckler und ihre Museums-Mitstreiterinnen einen Gegenbesuch ab. Gemeinsam genossen wir, leider in strömendem Regen, unter Verena Müllers Leitung eine Frauentour in Frauenfeld und anschliessend eine Führung mit unserer ehemaligen Archivarin, Barbara Fatzer, durch die Kartause Ittingen. Sowohl den Österreicherinnen, als auch uns Schweizerinnen bedeutet der gegenseitige Austausch viel und Frau Dr. Stöckler und ich bemühen uns, die neu geknüpften Bande nicht mehr abreißen zu lassen.

### **Mitgliederbestand**

Unserem Verein gehören momentan 202 Einzel- und 19 Kollektivmitglieder an. Wir freuen uns, dass acht dieser Kollektivmitglieder Gemeinden sind und dass wir am 15. Mai 2006 an der Generalversammlung des Vereins der Thurgauer Gemeindeammänner unseren Verein und unsere Aufgabe vorstellen dürfen. Es gibt immer wieder Mitglieder, welche den Jahresbeitrag vergrössern oder sogar verdoppeln. Auch Sponsorinnen figurieren auf unserer Liste. Lassen Sie mich, ohne Namen zu nennen, an dieser Stelle allen uns wohlgesinnten guten Seelen von ganzem Herzen danken!

## **Archiv**

Im Sommer durften Kathrin Zellweger und Sabine Berger den fotografischen Nachlass von Martha Gubler, Weinfeld, entgegennehmen. Belichtete Glasplatten, Negative und Fotografien, 2500 an der Zahl (!), sind sowohl für unser Archiv, als auch für das Staatsarchiv, wertvolle Bilddokumente von grosser Bedeutung. Um diese Archivalien zu erhalten, wurden sie in Spezialtäschchen, welche sehr teuer sind, gesteckt. Es mussten

Fr. 17'500.- allein für das Archivierungsmaterial aufgebracht werden. Die Gemeinde Weinfeld bedachte uns dafür grosszügig mit Fr. 10'000.- und der Lotteriefonds beteiligte sich mit Fr. 7'500.-. Die eigentliche Handarbeit des Einsteckens übernahm eine dafür geeignete Person von „Chance Thurgau“. Lassen Sie mich an dieser Stelle beiden Sponsoren nochmals unseren herzlichsten Dank aussprechen. Erfreulich rasch und unkompliziert haben die angefragten Stellen positiv reagiert, was uns sehr freute und motivierte.

## **Staatsarchiv**

Einen grossen Support erfahren wir ja bekannter Weise Jahr für Jahr vom Thurgauischen Staatsarchiv. Staatsarchivar André Salathé ist unseren beiden Archivarinnen erneut grosszügig mit Rat und Tat zur Seite gestanden, wofür wir uns ganz herzlich bedanken.

## **Projekte und Veranstaltungen**

Unsere Herbstveranstaltung fand im Gublerhaus in Weinfeld statt. Unter dem Titel „Ihr Kinderlein kommet“ befassten sich die Damen Dr. Marianne Hofer, Dr. Franziska Jenny, Susanne Schlitt und Katrin Hasenfratz-Frehner mit dem Beruf der Hebamme von einst und heute. Dem Anlass war ein grosser Erfolg beschieden. Das Thema interessierte zahlreiche Zuhörerinnen - zu unserer grossen Überraschung platzte der kleine Gublerhaussaal beinahe aus seinen Nähten. Ich danke allen Beteiligten nochmals sehr für ihre Anstrengungen und der Frauenzentrale für das uns gewährte Gastrecht.

Um unsere Öffentlichkeitsarbeit zu intensivieren, organisierten wir gemeinsam mit der Frauenzentrale Thurgau drei Abende zum Thema „Erfolgreiche Hürdenläuferinnen“. Im Rahmen eines Portrait-Zyklus' stellten sich die Frauen Ursula Brunner, Eva Hess und Alexandra Stark in Amriswil, Frauenfeld und Weinfeld vor und berichteten über Hürden, Grenzen und Lebens-Erfahrungen. Die Anlässe waren sehr gut besucht, was uns natürlich anspornt, weitere Projekte anzupacken.

Eines davon wird im kommenden Jahr realisiert werden. Das Historische Museum und unser Verein erarbeiten eine Sonderausstellung im Schloss Frauenfeld. Inhalt dieses gemeinsamen höchst interessanten Vorhabens werden einerseits die Biografien der beiden Frauen Marie Wolf und Martha Gubler, andererseits Fachliches zu Instrumentenbau und Fotografie, Soziokulturelles, als auch Exponate wie Instrumente und Fotografien sein.

## **Homepage**

Wir sind seit 31. März 2006 stolze Besitzerinnen einer beinahe neuen, umgestalteten Homepage! Herr Ernst Giger, ein Bekannter von Vreni Schawalder und Vreni Schawalder selbst haben keine Mühe gescheut und mit Bild und Text die Seite gestaltet. Kathrin Zellweger hat im Hintergrund redigiert und gedanklich und journalistisch mitgewirkt.

Ich danke allen ganz herzlich für ihren Beitrag, insbesondere Herrn Giger, welcher nur ein ganz bescheidenes Honorar für seine grosse Arbeit verlangt hat. Frau Mirjam Giger, Herrn Gigers Tochter, hatte bis anhin, ebenfalls beinahe für Gotteslohn, unsere Homepage à jour gehalten. Auch ihr danken wir für ihre selbstlose Arbeit ganz herzlich!

[www.frauenarchiv.ch](http://www.frauenarchiv.ch): wir freuen uns, wenn Sie die Seite besuchen und Ihre Bekannten, Freunde und Freundinnen darauf aufmerksam machen!

### **Schweizerisches Netzwerk**

Das Netzwerk Frauenarchive CH, welchem das Frauenkulturarchiv Graubünden, das Ostschweizerische Archiv für Frauen- und Geschlechtergeschichte, die AARDT (Associazione Archivi Riuniti delle Donne Ticino) und unser Verein angehören, hat sich im Berichtsjahr zu vier Sitzungen getroffen. Es hat sein Reglement genehmigt, arbeitet zur Zeit an seiner ersten Homepage und versucht, weitere Institutionen, welche ein Archiv oder eine Dokumentationsstelle führen, ins Boot zu holen. Nachdem es noch intensivst in den Kinderschuhen steckt, und vorerst über keine finanzielle Einkünfte verfügt, ausser einem bescheidenen Beitrag von je Fr. 200.- pro angeschlossener Institution, ist es gezwungen, seine Zukunft langsam, Schritt für Schritt anzugehen.

### **Ausblick und Dank**

Ich kann eigentlich nur Marlene Duals Worte an ihrer letzten Mitgliederversammlung vor einem Jahr wiederholen. Mitgliederwerbung, Öffentlichkeitsarbeit und das Generieren von Finanzen muss unsere prioritäre Aufgabe sein und bleiben. Nur wenn es Ihnen, verehrte Mitglieder, und uns gelingt, weitere Bevölkerungsschichten für unsere Tätigkeit zu interessieren und von der Richtigkeit und dem Sinn des Thurgauer-FrauenArchivs zu überzeugen, ist der Fortbestand der Archivarbeit auch in Zukunft gewährleistet. Wir haben uns deshalb erlaubt, der Einladung zur heutigen Jahresversammlung eine Mitgliederwerbung beizulegen und Sie um Ihre Mithilfe zu bitten. Jede neue Mitgliedschaft bedeutet nicht nur Unterstützung in finanzieller Hinsicht, sondern auch Anerkennung eines Nischenvereins, der sich vor allem der Bildung und Forschung verschrieben hat, indem er der Öffentlichkeit Grundlagen zur Verfügung stellt.

Wir freuen uns über jede Adress-Angabe und bitten Sie, Freunden und Bekannten eine Mitgliedschaft bei unserem Verein wärmstens zu empfehlen.

Mir bleibt, zu danken:

Ich danke meinen Vorstandskolleginnen für ihr engagiertes und professionelles Mitwirken ganz herzlich! Ihre Begeisterung für das ThurgauerFrauenArchiv und eine ausser-gewöhnliche team- und sachorientierte Arbeitsweise erleichtern mir mein Amt erheblich, sodass ich mit Zuversicht und Freude mein zweites Amtsjahr angehen kann.

Ich danke Ihnen, sehr geehrte Mitglieder, für Ihre ideelle und finanzielle Unterstützung und nicht zuletzt für Ihr heutiges Erscheinen, welches uns motiviert, auf dem eingeschlagenen Weg weiterzugehen.